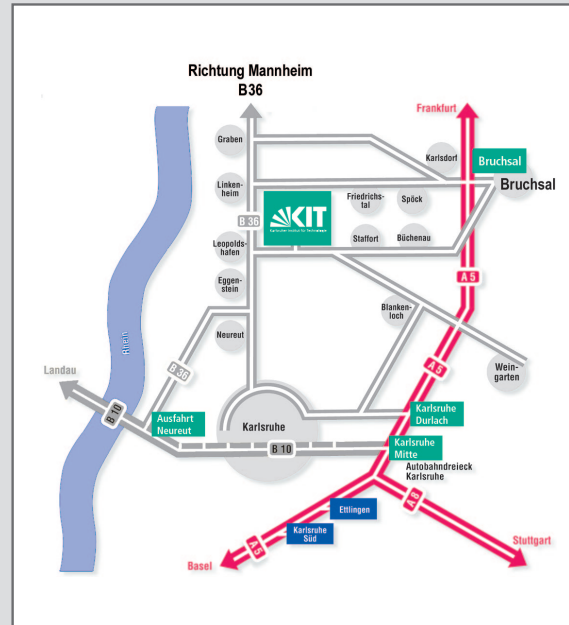


## SO FINDEN SIE UNS



Der KIT-Campus Nord liegt 12 km nördlich von Karlsruhe und in der Nähe der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen.

- B36 Mannheim – Karlsruhe  
Ausfahrt Leopoldshafen/KIT-Campus Nord
- A5 Frankfurt – Karlsruhe – Basel  
Ausfahrt Bruchsal  
in Richtung Bruchsal/Bretten fahren.  
Richtung Stutensee – Spöck/Friedrichstal.  
Den Schildern in Richtung Eggenstein-Leopoldshafen/  
KIT-Campus Nord folgen.

## IHRE RÜCKFRAGEN BEANTWORTEN

Dr. Regine Hedderich  
Telefon: 07247 82-2630  
regine.hedderich@kit.edu

Ines Höltje  
Telefon: 07247 82-8318  
Mobil: 0176 62673035  
ines.hoeltje@kit.edu

[www.nanomat.de](http://www.nanomat.de)

# NANOVISION

## 8. NANOVISION

8.–9. Dezember 2010

Karlsruher Institut für Technologie,  
Campus Nord, Institut für  
Nanotechnologie (INT), Gebäude 640



Geschäftsstelle  
Netzwerk Nanomaterialien

KIT-Campus Nord  
Geschäftsstelle Netzwerk Nanomaterialien  
Ines Höltje  
Hermann-von-Helmholtzplatz 1  
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

## PROGRAMM

### Nano – sicher, nachhaltig und innovativ

Das Netzwerk Materialien der Nanotechnologien ([www.nanomat.de](http://www.nanomat.de)) veranstaltet zum Thema Chancen und Risiken der Nanotechnologien seit 2002 jährlich die NanoVision in Karlsruhe, um anwendungsorientierten Forschungsbedarf mit Experten aus Industrie und Wissenschaft zu diskutieren.

Die Fortschritte in der Anwendung der Nanotechnologien ermöglichen die Entwicklung und den Einsatz einer Vielzahl neuer Materialien in verbrauchernahen Produkten. Detailliertes Wissen über Verhalten und Wirkungen von Nanomaterialien ist sowohl für die Anwendungsoptionen als auch für die Risikobewertung von neuen Produkten wichtig. Jenseits von Euphorie und Panikmache stellen sich bereits heute regulatorische Fragen für den Umgang mit dieser Technologie, die die Experten bei der 8. NanoVision diskutieren werden. Auch Nanotechnologien im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitsscheck und Produktregister werden thematisiert.

Darüber hinaus, werden die Innovationen in der Oberflächentechnik, in Verbundwerkstoffen, in der Medizintechnik und Gesundheitsforschung, die durch Nanotechnik zu erwarten sind, am 2. Konferenztag eindrucksvoll demonstriert. Bei der NanoVision können Sie vor Ort durch den direkten Kontakt zu Chemikern, Physikern, Biologen und Ökologen bestehende, nanowissenschaftliche Technologien aus dem universitären Umfeld und deren potenzielle Verwertungsmöglichkeiten kennenlernen. Zum anderen können Sie anwendungsorientierten Forschungsbedarf artikulieren und Kooperationen vorbereiten.

Nutzen Sie die Chance, beim Gastgeber Karlsruher Institut für Technologie im Expertenkreis über Synergien und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Nanomaterialien zu diskutieren. Die Teilnahme steht insbesondere engagierten Wissenschaftlern, Anwendern und „Querschnitts-Denkern“ offen und ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Anmeldeschluss ist der 4.12.2010.**

#### 8. Dezember

- 11.00 Uhr Begrüßung
- 11.15 Uhr **Bioaktive Nanomaterialien – Funktionsintegration durch Laserablation**  
Stephan Barcikowski, Laserzentrum Hannover
- 12.00 Uhr **Nanomaterialien in der Katalyse**  
Markus Bäumer, Universität Bremen
- 12.45 Uhr **Funktionalisierung von Textilien mit Nanopartikeln**  
Jan Beringer, Hohensteiner Institute
- 13.30 Uhr Pause
- 14.00 Uhr **Ökotoxikologie von Nanopartikeln**  
Alexandra Kroll, Eawag (Swiss Federal Institute of Aquatic Science and Technology), ETH Domain
- 14.45 Uhr **Nanoregulation aus Sicht der Chemischen Industrie**  
Rüdiger Iden, BASF SE
- 15.30 Uhr **Nanotechnologien in der öffentlichen Wahrnehmung**  
Antje Grobe, Stiftung Risiko-Dialog
- 16.15 Uhr **Nanoregulation aus Sicht der EU**  
Steffi Friedrichs, Nanotechnology Industries Association
- 17.00 Uhr **Nanotechnologie im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitsscheck und Produktregister**  
Martin Möller, Ökoinstitut Freiburg
- 17.45 Uhr **Die Bewertung von Nanopartikeln in der MAK-Kommission**  
Andrea Hartwig, KIT
- 18.30 Uhr Abendveranstaltung im Casino

#### 9. Dezember

- 09.30 Uhr **Anwendungsmöglichkeiten der Nanotechnologie im Lebensmittelsektor**  
Kathleen Oehlke, Max Rubner Institut
- 10.15 Uhr **Strukturierte Oberflächen – Bindeglied zwischen Chemie, Physik und Biologie**  
Hartmut Gliemann, KIT
- 11.00 Uhr **Biofilme**  
Michael Grunze, Universität Heidelberg
- 11.45 Uhr **Ein lumineszenter Ruthenium(II)Polypyridylkomplex mit langen Lebenszeiten und hohen Quantenausbeuten**  
Frank Schramm, KIT
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Fibrilläre Haftoberflächen vom Vorbild Natur zur technischen Anwendung**  
Eduard Arzt, INM Saarbrücken
- 14.15 Uhr **Formgedächtnis-Polymere**  
Andreas Lendlein, GKSS
- 14.45 Uhr **Einsatz von Nano-Blends für die Aushärtung von Faserverbundwerkstoffen in kalten Öfen**  
Lambert Feher, Private Fachhochschule Göttingen
- 15.30 Uhr Schlusswort

## ANMELDUNG

Zur Anmeldung versenden Sie bitte diese Seite bis zum 4.12.2010.

per Fax an: 07247 82-6420 oder per Post an:  
Ines Höltje  
Netzwerk Nanomaterialien NanoMat  
Postfach 3640, 76021 Karlsruhe, Telefon: 07247 82-8318  
E-Mail: [ines.hoeltje@kit.edu](mailto:ines.hoeltje@kit.edu)

### Zur Veranstaltung am 8. und 9.12.2010 melde ich mich verbindlich an:

(bei mehreren Personen bitte Kopie dieser Anmeldung verwenden)

Titel/Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

